

WAHLANALYSE ZUR KOMMUNALWAHL 2020

Kommission:

Prof. Dr. Ralf Spiller, Ursula Fischer, Markus Herbert Weske MdL

Prof. Dr. Ulrich von Alemann, Thalke Iggena, Dirk Jehle, Helga Leibauer,
Ulrike Schadewaldt, Marko Siegesmund, Lukas Thum

Unter Mitarbeit von Christoph Laugs und Jonas Fritz



VORBEMERKUNGEN

Es handelt sich hier um eine erste Analyse und Ideen der Kommission, die weiter entwickelt, ergänzt und ausgearbeitet werden müssen.

Die Ergebnisse der Befragung der Düsseldorfer Wahlberechtigten im Okt. 2020 durch das Unternehmen „Gradify“ sind als Tendenzen zu verstehen, da die Befragung nur unter Einschränkungen als statistisch repräsentativ gelten kann.

Das Sample von 478 Befragten umfasst überdurchschnittlich viele Wähler (88.7 %). Tatsächlich haben nur ca. 50% der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben. Die Befragten waren also deutlich aktiver als die Stadtbevölkerung.

Die zufällige Auswahl der Befragten über eine Online-Umfrage in Kombination mit einer Straßenumfrage und die Zuordnung zu drei Milieu-Clustern entspricht einer pragmatischen und kostengünstigen Herangehensweise. Im Hinblick auf bestimmte wissenschaftliche Qualitätskriterien sind Abstriche zu machen.

Der Zeitpunkt der Erhebung nach der Wahl hat Einfluss auf die Antworten, weil das Wahlergebnis von den Befragten im Hinterkopf immer präsent ist, sodass z.B. eine verlierende Partei oder Kandidat zu diesem Zeitpunkt in der Regel schlechter abschneidet.

Der Datensatz bildet die wahlberechtigte Düsseldorfer Bevölkerung im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Milieuzugehörigkeit zufriedenstellend ab. Daher erscheint es trotz aller Einschränkungen möglich, wesentliche Schlussfolgerungen aus den Daten zu ziehen.

Eure Kommission

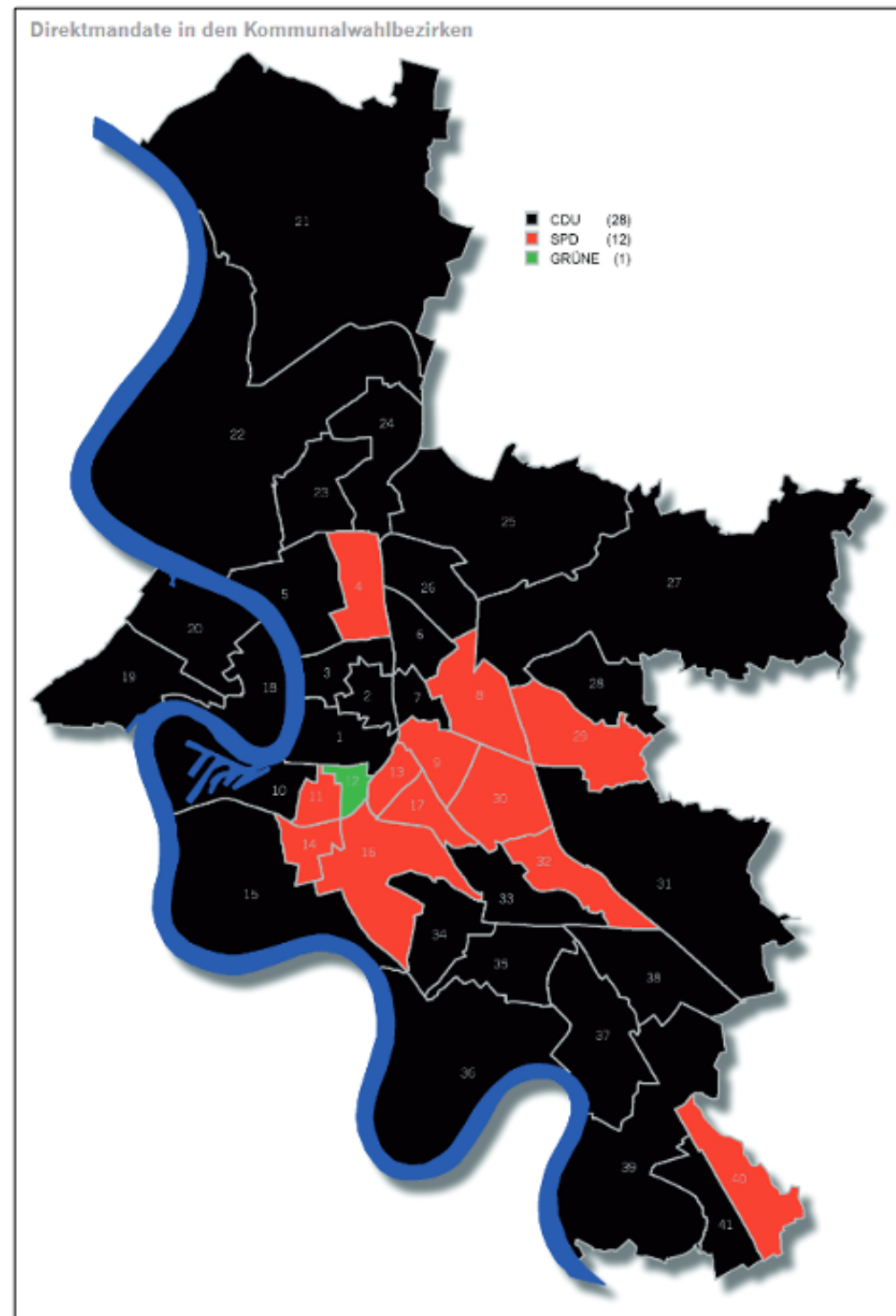
GLIEDERUNG

- S. 4-23** Kapitel 1: Ergebnisse der Umfrage
- S. 24-25** Kapitel 2: Zusammenfassung der Erkenntnisse durch die Kommission
- S. 26-27** Kapitel 3: Empfehlungen der Kommission zum weiteren Verfahren

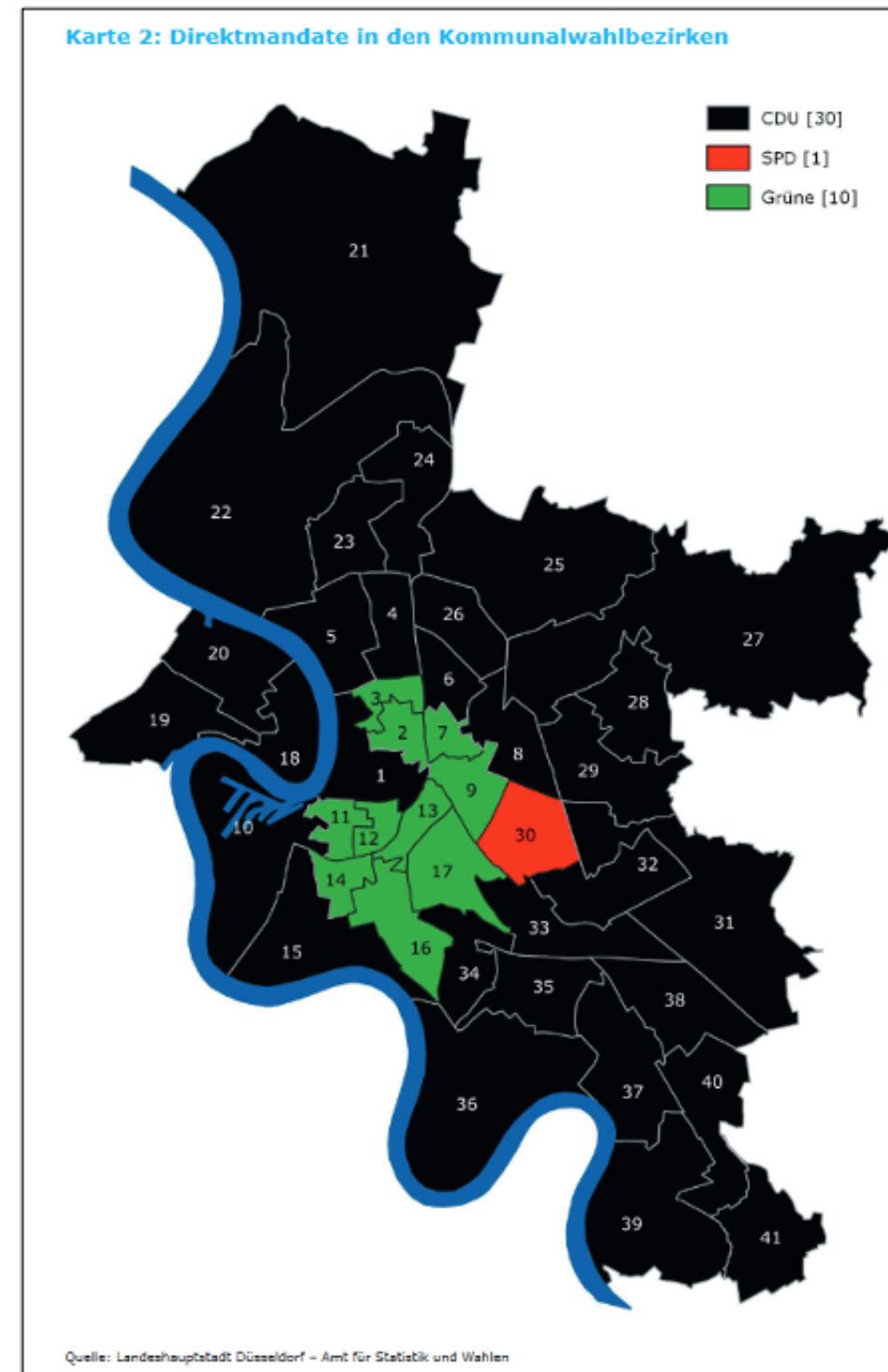
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

DIREKTMANDATE

Ratswahl 2014 und 2020 im Vergleich



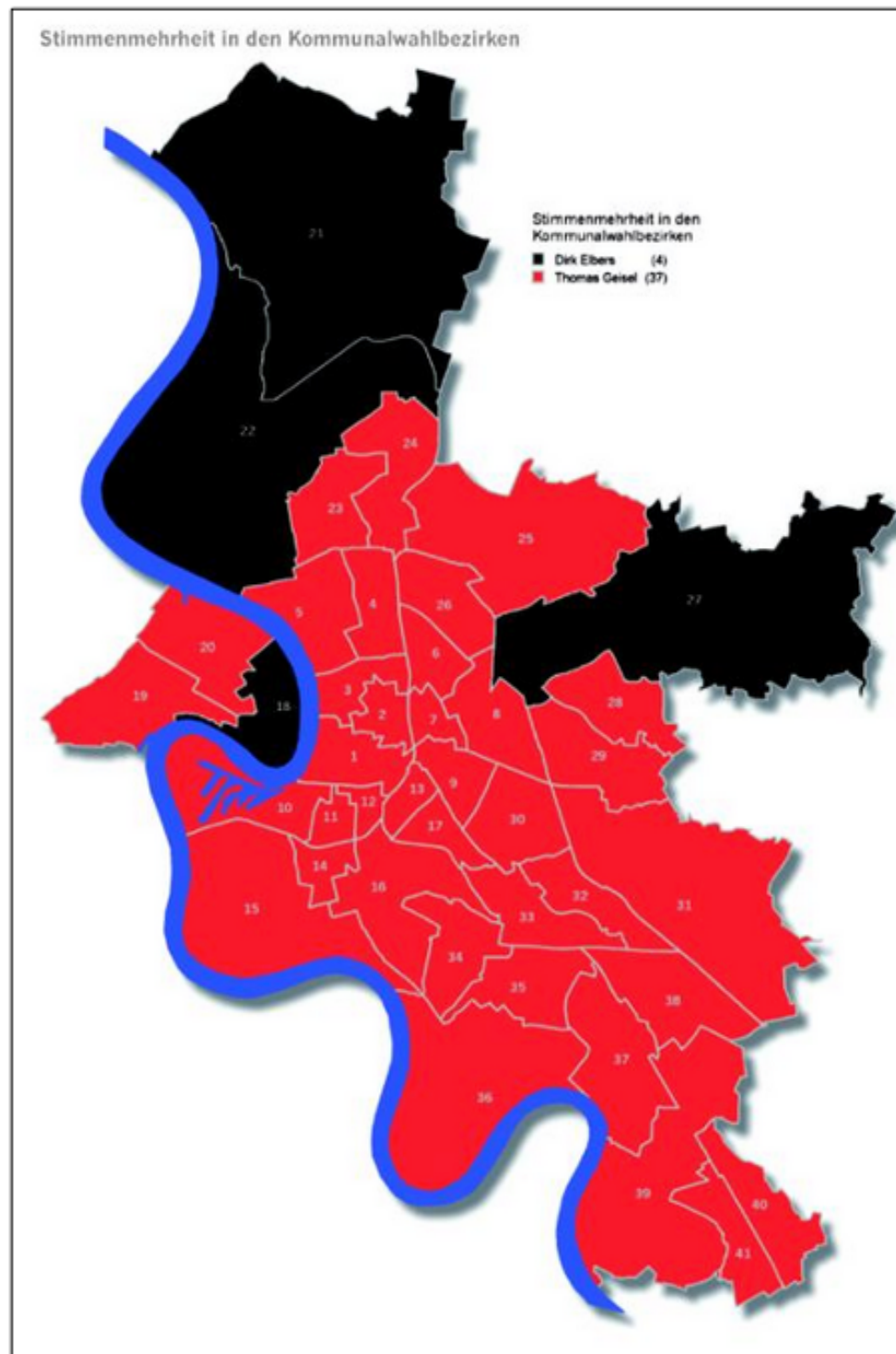
2014



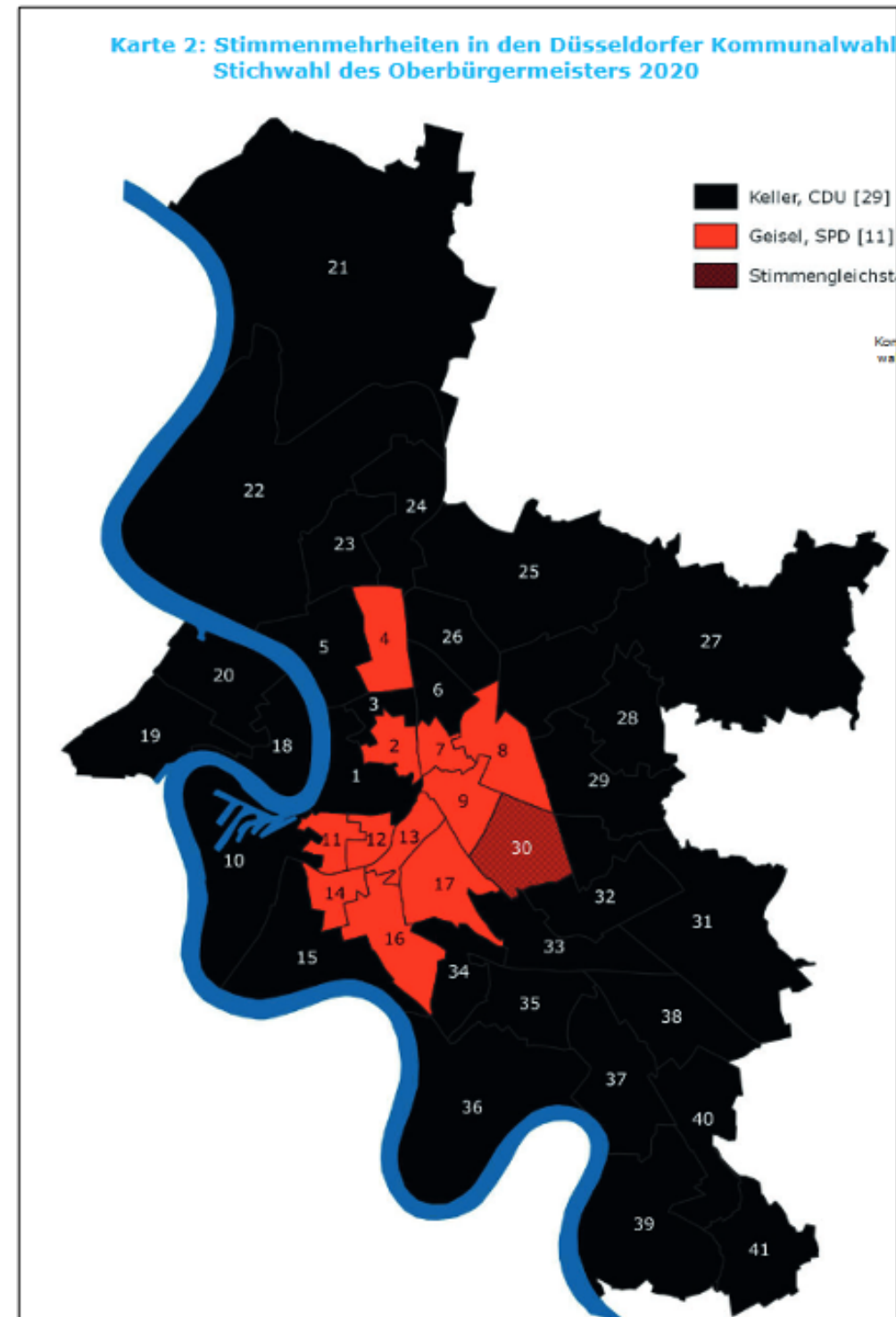
2020

STICHWAHL ZUM OB DER STADT DÜSSELDORF

2014 und 2020 im Vergleich



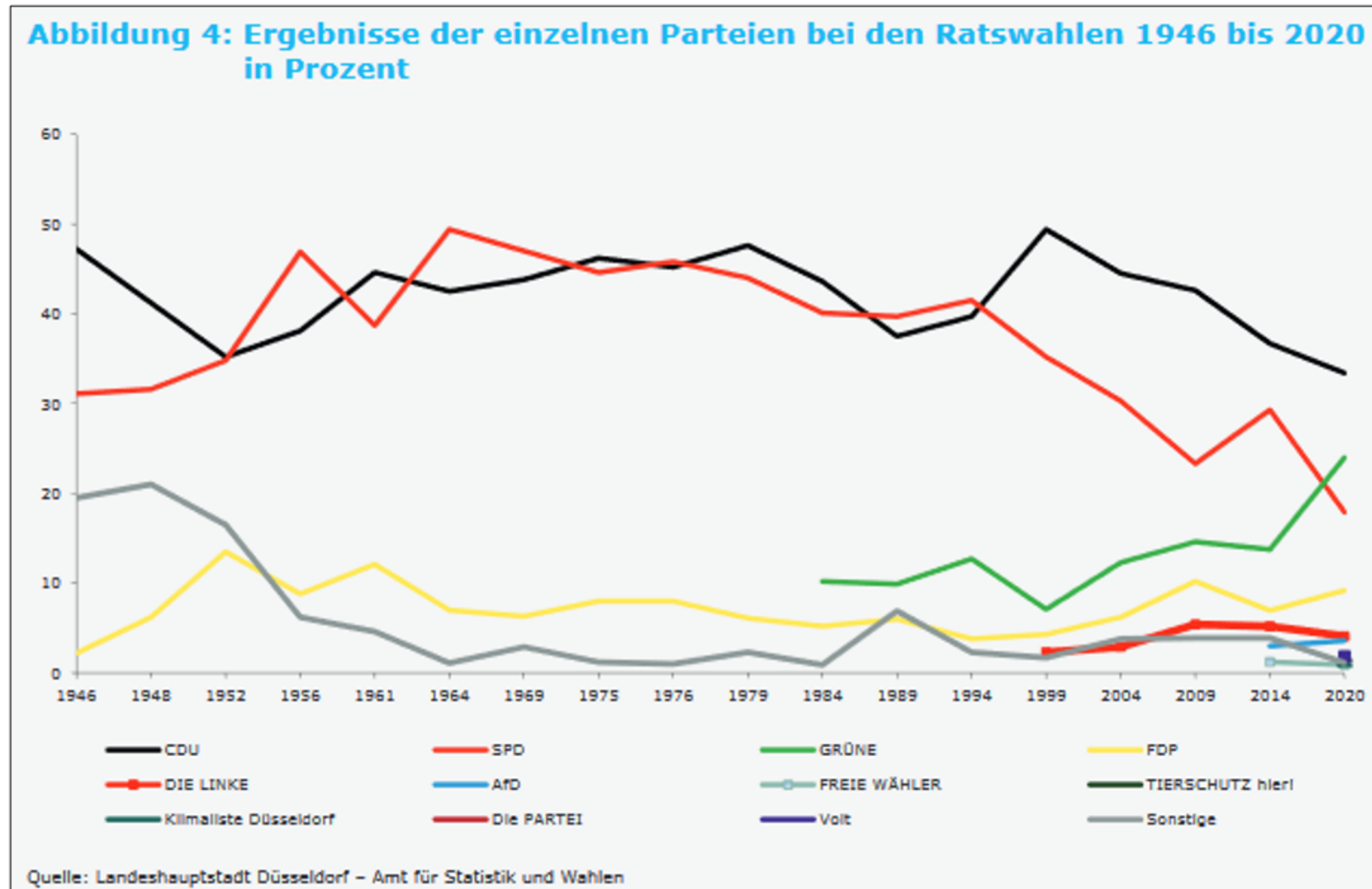
2014



2020

RATSWAHLEN DER STADT DÜSSELDORF

Längsschnittvergleich 1946 bis 2020



EINTEILUNG DER STICHPROBE

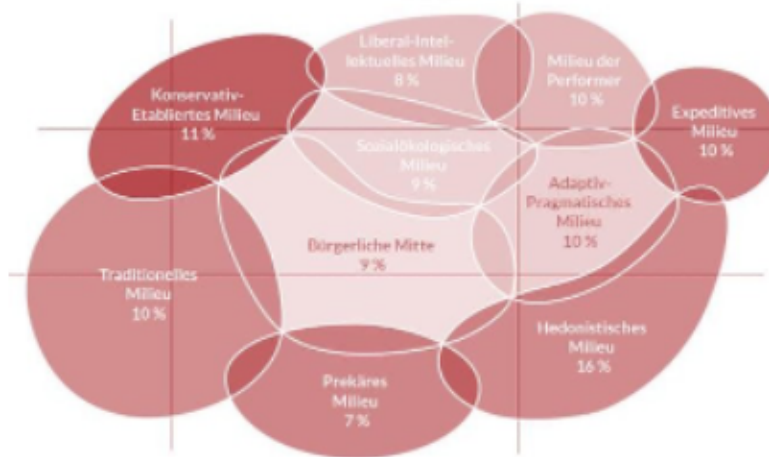
Geographische Einteilung nach gesellschaftlicher Fokussierung

Sinusmilieus als Grundlage für Clustering in 3 Kategorien

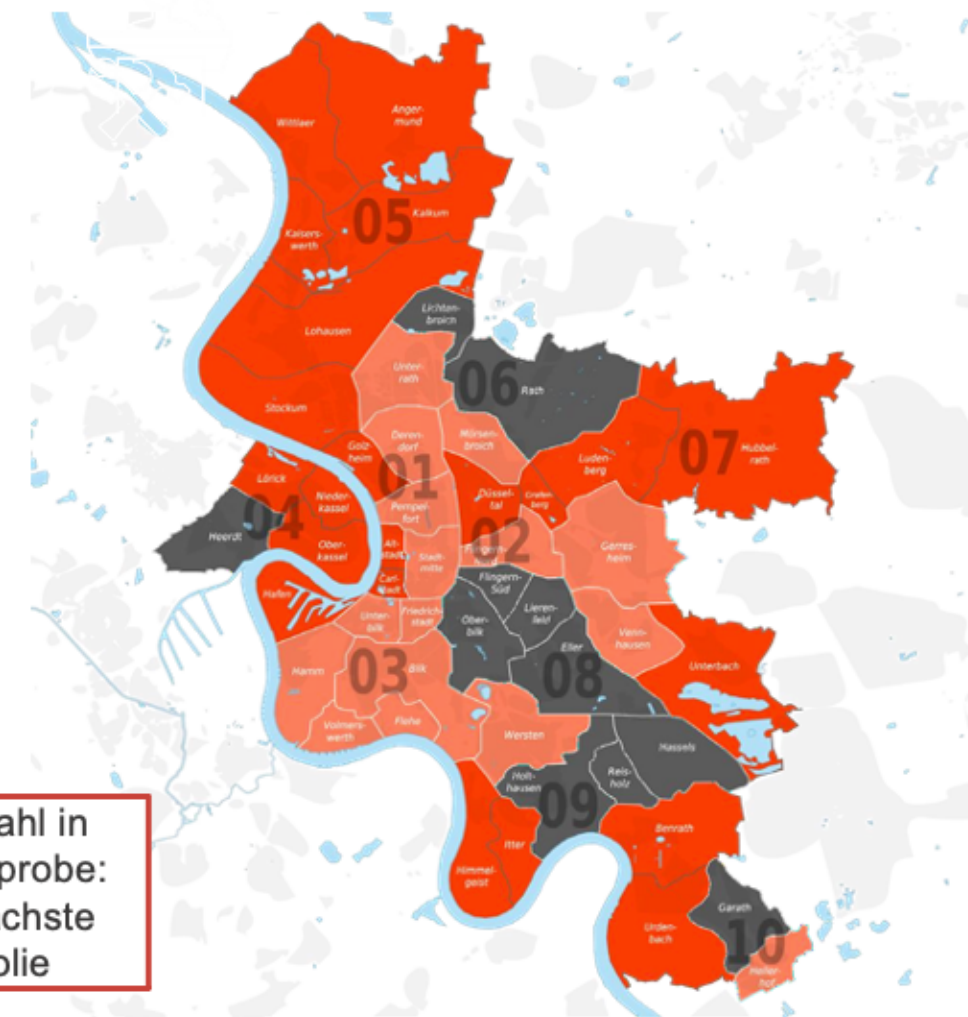
Einzelne Stadtteile lassen sich **3 Kategorien** zuordnen:

- **Konservativ-Liberale:** Konservativ-Etabliertes Milieu, Liberal-Intellektuelles Milieu, Milieu der Performer
- **Gesellschaftliche Mitte:** Expeditives Milieu, Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatisches Milieu
- **Traditionell-Prekäre:** Traditionelles Milieu, Prekäres Milieu, Hedonistisches Milieu

Sinusmilieus



Umfrage Clustering



Gesellschaftliche Mitte (40,3%) **Traditionell-Prekär (34,4%)** **Konservativ-Liberal (25,3%)**

Einwohnerzahl:
258.933

Umfrageziel: 161

Einwohnerzahl:
220.855

Umfrageziel: 138

Einwohnerzahl:
162.516

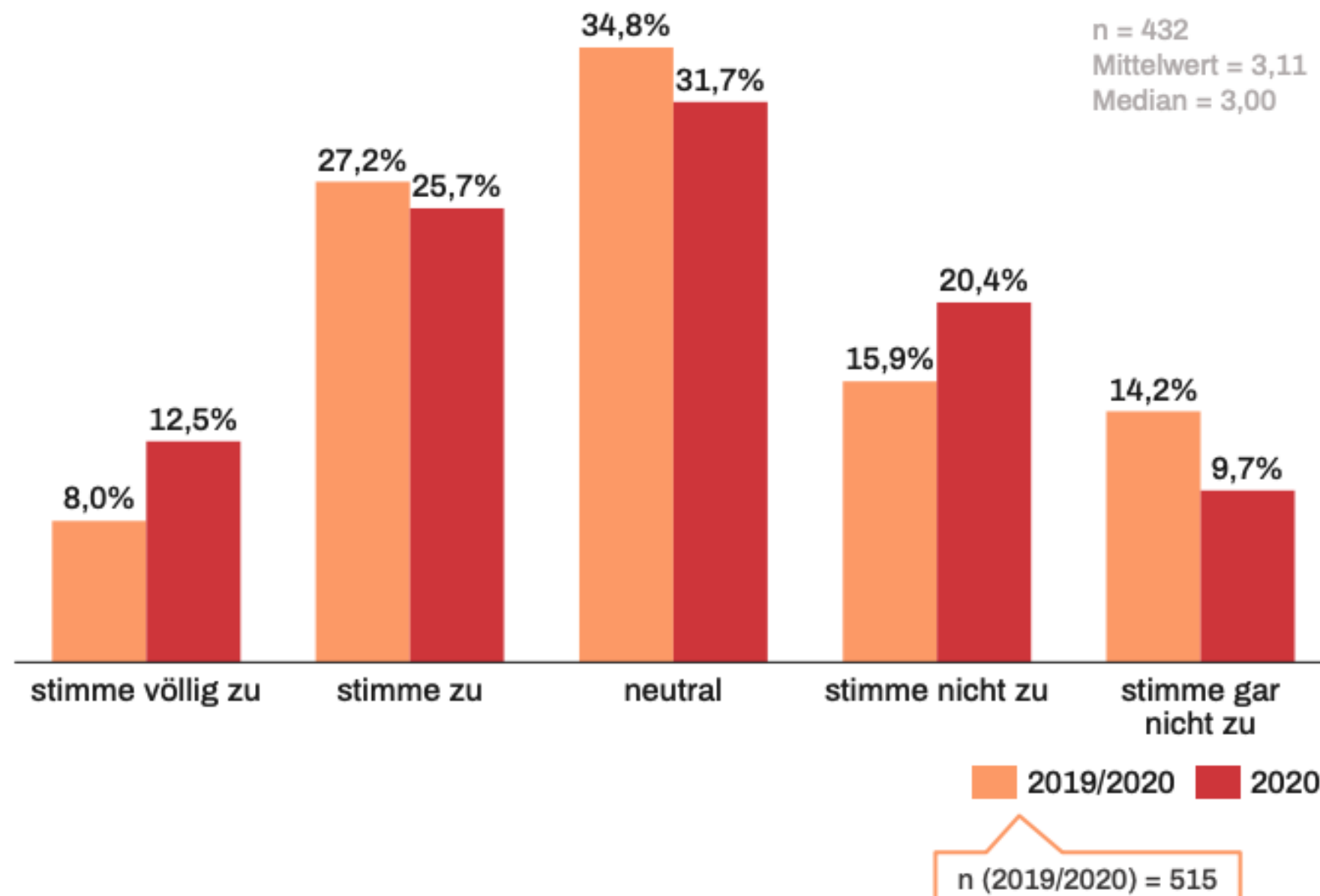
Umfrageziel: 101

Anzahl in
Stichprobe:
s. nächste
Folie

WAHRNEHMUNG THOMAS GEISEL *Überschrift*

Thomas Geisels Engagement für Düsseldorf wurde positiv registriert *Erkenntnisse der Kommission*

Thomas Geisel kümmerte sich um die Probleme von Düsseldorf *Originalfrage der Befragung*



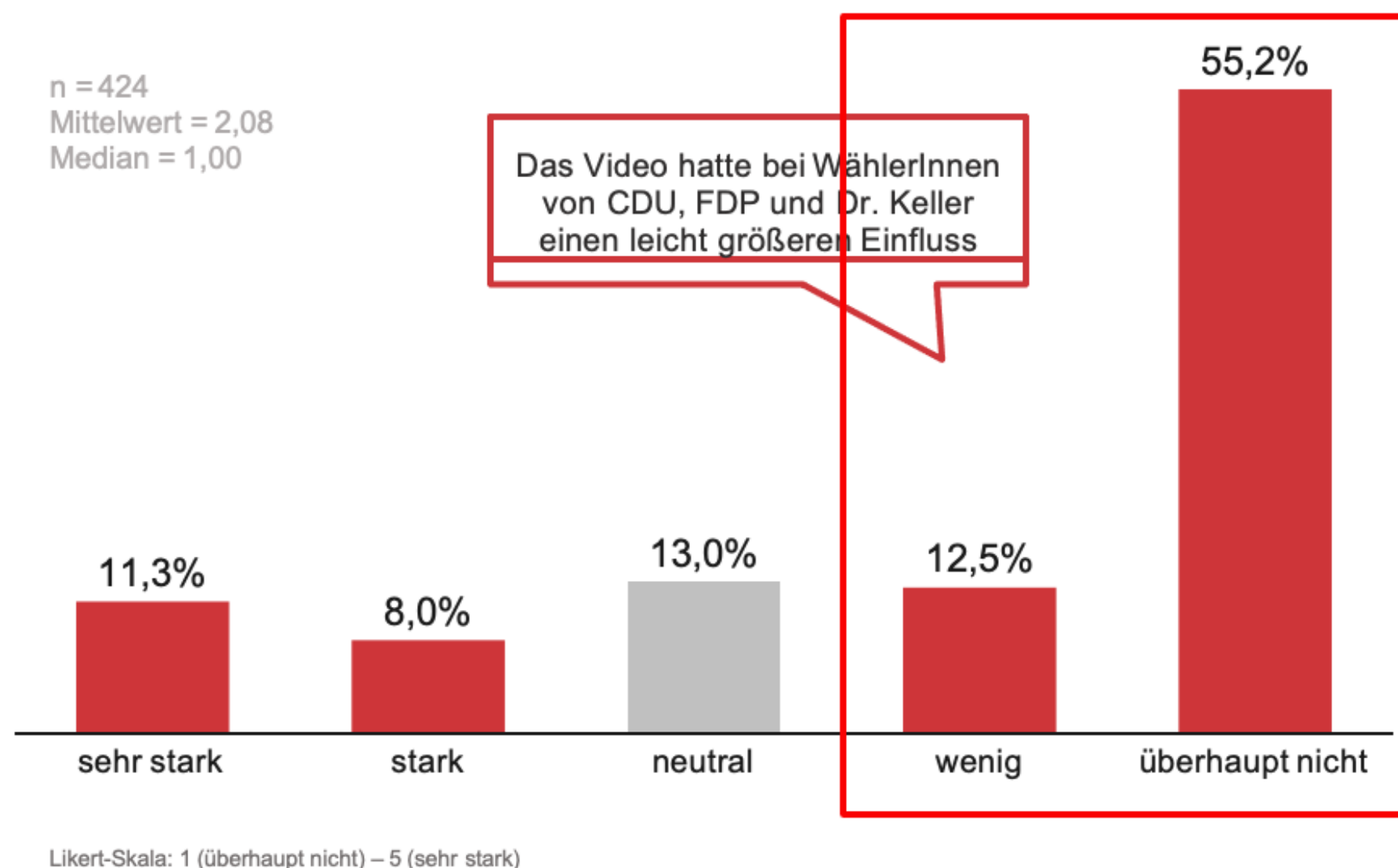
Unterschiede

- **Offline** stimmten die Befragten hier **positiver** ab – der Mittelwert liegt knapp 7% über dem der Online-Befragten
- Ein **ähnlicher Unterschied** ist zwischen Frauen und Männern sichtbar – **Frauen** stimmen der Aussage **eher zu**
- Unter den Altersgruppen herrscht ein relativer Konsens, nur die **24- bis 35-Jährigen** weichen ab und **sehen nur wenig Engagement** für die Probleme von Düsseldorf – der **Mittelwert** liegt fast **28% unter dem Durchschnitt** der restlichen Altersklassen
- Verglichen mit den Beurteilungen aus der vorherigen Umfrage **stimmen** die Befragten hier **insgesamt eher zu** als vor einem Jahr

FARID BANG

Das Farid-Bang-Video hatte geringen Einfluss auf die Wahlentscheidung

Wie sehr hat das Video mit Rapper Farid Bang Ihre Wahlentscheidung beeinflusst?



Unterschiede

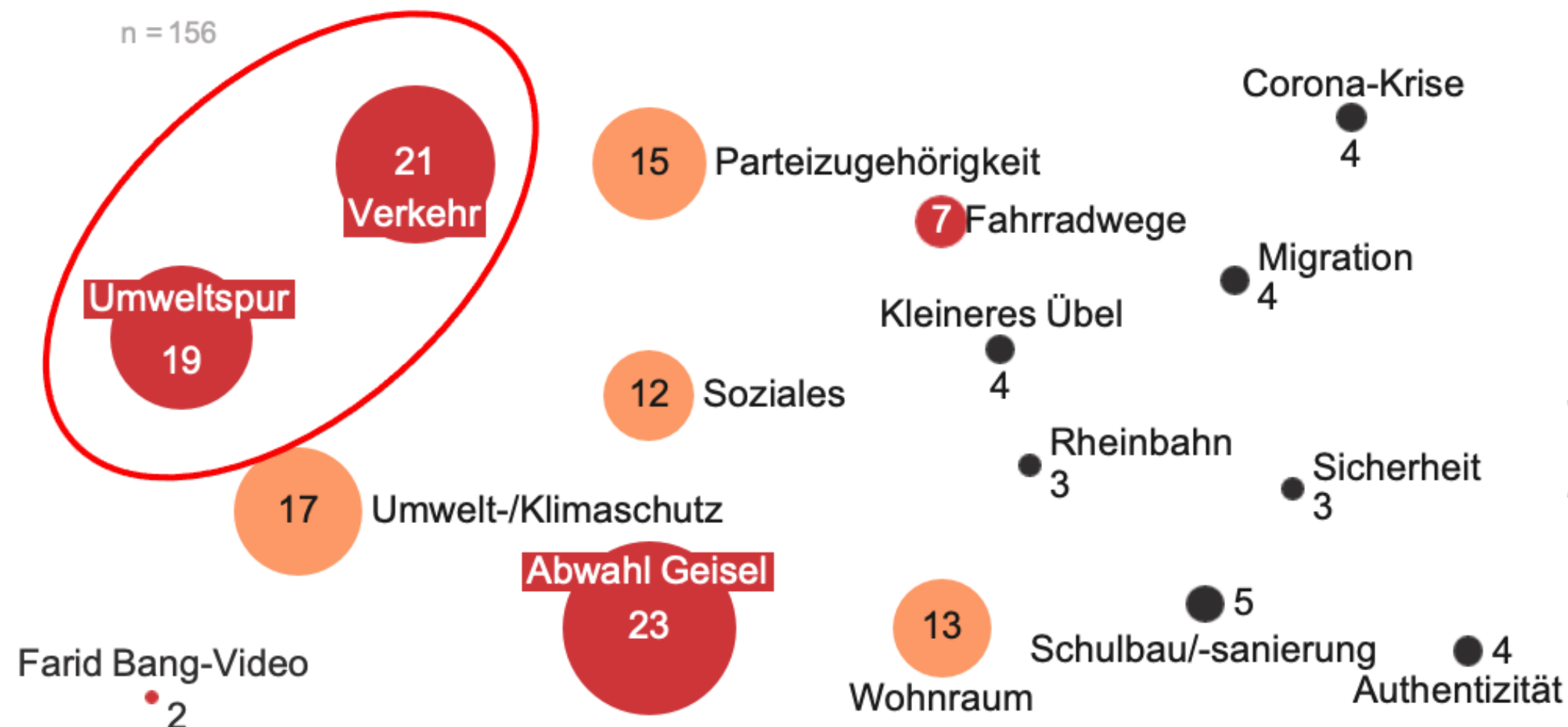
- Über die Hälfte aller Befragten wurde durch das **Farid Bang-Video überhaupt nicht** in der Wahlentscheidung beeinflusst
- Das **Konservativ-Liberale Milieu** wurde durch Farid Bang **etwas höher** beeinflusst als die anderen Sinusmilieus, der Median liegt hier bei 2
- Die **geringe** Beeinflussung der Wahlentscheidung durch Farid Bang zeigt sich **über beide Geschlechter hinweg**, der Median liegt hier in beiden Fällen bei 1
- Mit zunehmendem Alter steigt die **Wahlbeeinflussung** durch die **Farid Bang-Ansprache** an: **Über 66-Jährige** zeigen mit einem arithmetischen Mittel von 2,7 die **stärkste** Beeinflussung

PERSÖNLICHE WAHLENTSCHEIDUNG

Das Thema Verkehr war für Wähler*innen besonders wichtig

Was war für Sie persönlich entscheidend für Ihre Wahlentscheidung? (Offene Textfrage)

Einteilung nach Antwortclustern



Anmerkungen

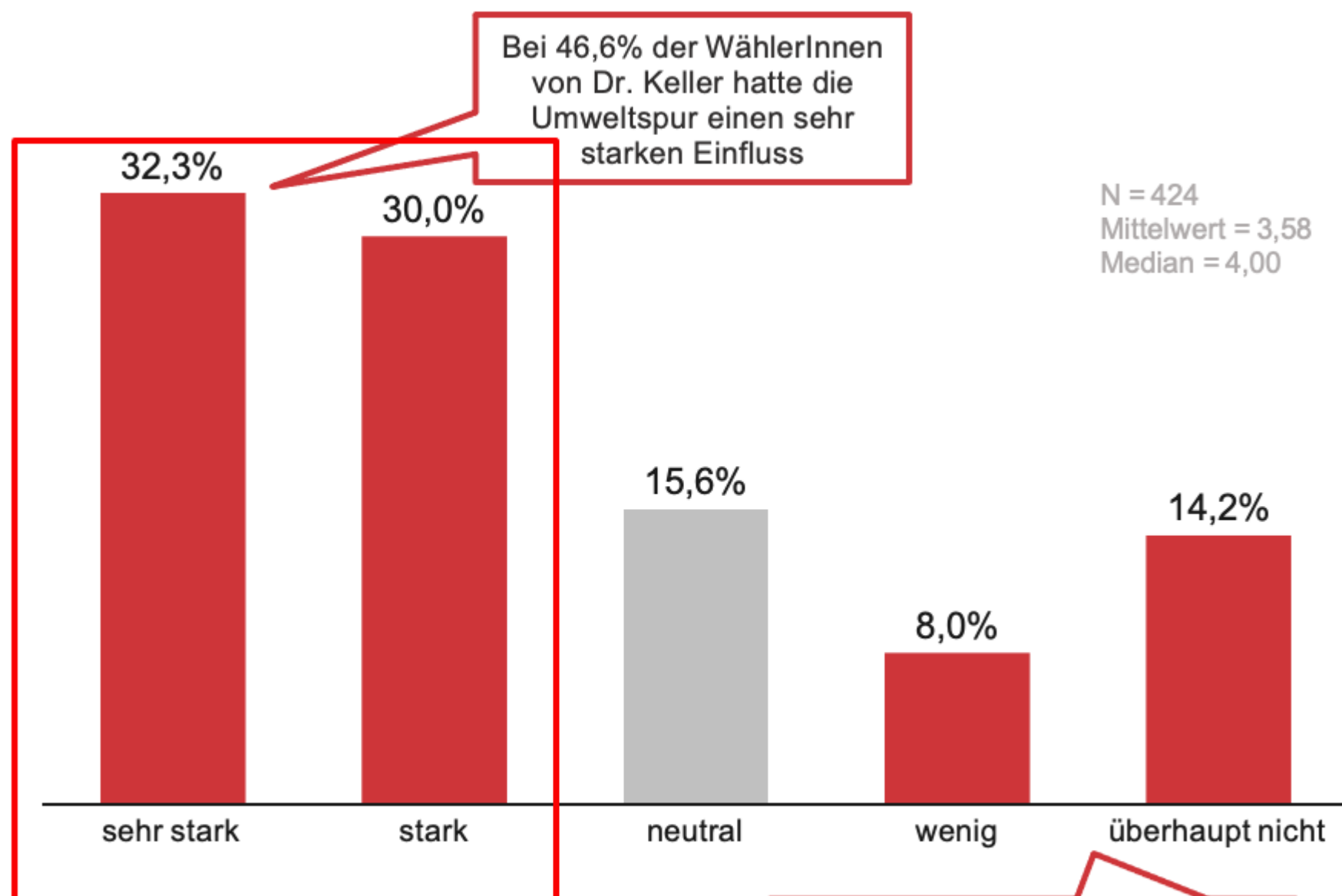
- Die **Abschaffung der Umweltpuren** war für BürgerInnen weiterhin ein wahlentscheidendes Thema
- Die **Kommentare zum Thema „Verkehr“** **lesen sich ebenfalls** negativ: die Einschränkung des Autoverkehrs soll laut dem Großteil der Befragten zurückgenommen werden
- Kommentare zum Thema „Umwelt“** **deuten eine kritische Haltung dem Auto gegenüber an** – dies zeigt den Wunsch nach einer Verkehrs- und Stadtplanung, die für saubere Luft in Düsseldorf sorgt
- Das **Engagement des Rappers Farid Bang** und die **Konzeption der Fahrradwege** spielten eine klar **untergeordnete** Rolle

Der Wunsch nach neuen Verkehrs-, Umwelt- sowie ganzheitlichen Stadtkonzepten ist hoch: Die SPD sollte einen neuen Plan zur Einhaltung der Stickoxidgrenzwerte ausarbeiten

UMWELTSPUR

Die Umwelts pur hat zu einer maßgeblichen Beeinflussung der Wahlentscheidung geführt

Wie sehr hat das Thema Umwelts pur Ihre Wahlentscheidung beeinflusst?



Unterschiede

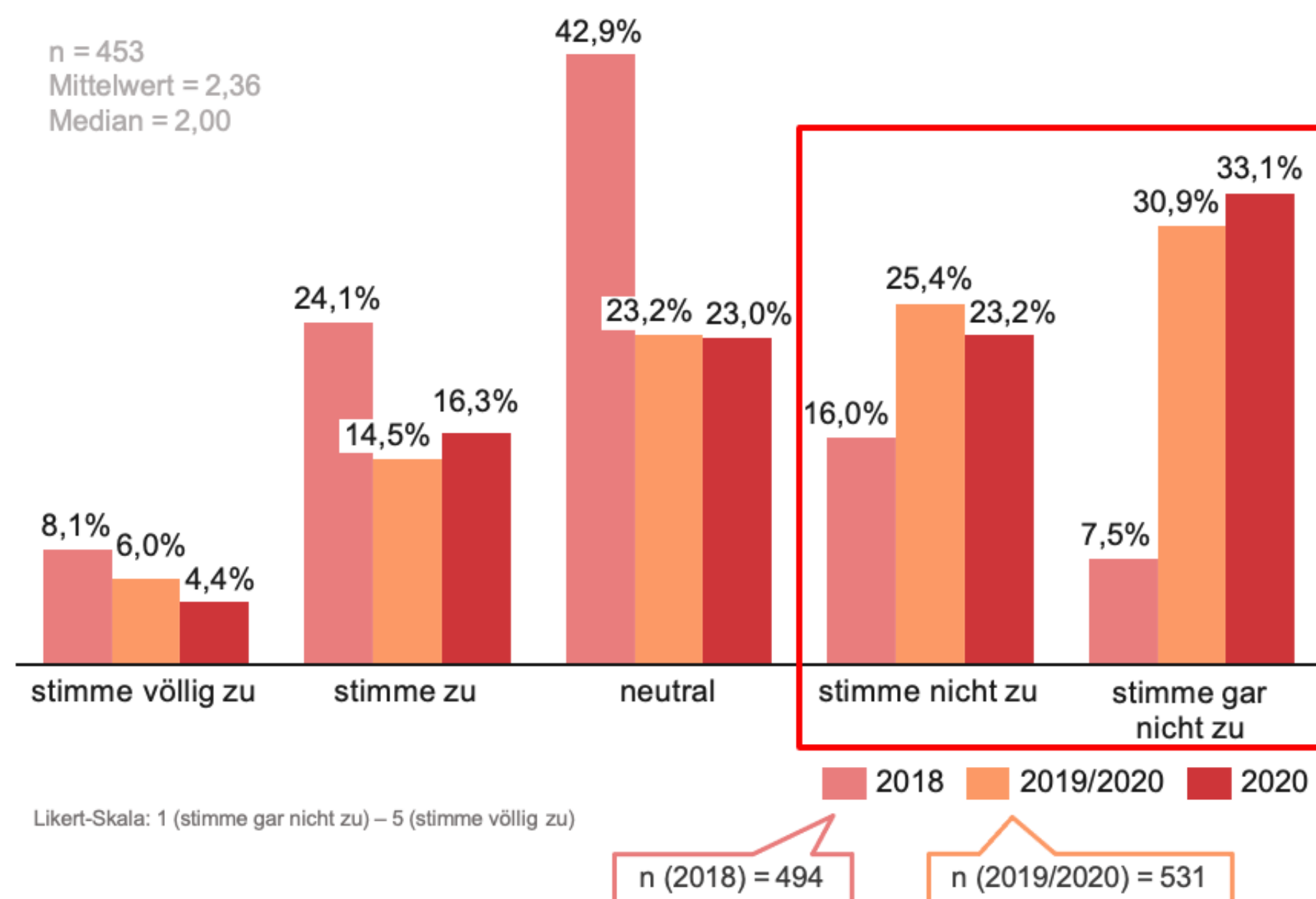
- Über die Hälfte der Befragten schätzt die Beeinflussung ihrer Wahlentscheidung durch die Umwelts pur als stark bis sehr stark ein
- Die starke Wahlbeeinflussung durch die Umwelts pur zeigt sich über alle Sinusmilieus, Geschlechter und Altersklassen hinweg, der Median liegt überall bei 4
- Vor allem das Konservativ-Liberale Milieu, männliche Teilnehmer und über 66-Jährige zeigen eine überdurchschnittlich starke Beeinflussung durch die Umwelts pur, der Median liegt überall bei 4
- Außerdem: Mit zunehmendem Alter steigt die Stärke der Wahlbeeinflussung durch die Umwelts pur an

VERKEHRSPOLITIK

Die Verkehrspolitik von Thomas Geisel traf auf wenig Zustimmung

Thomas Geisel fand vernünftige Lösungen für den steigenden Verkehr und konnte die Verkehrswende regeln

Unterschiede

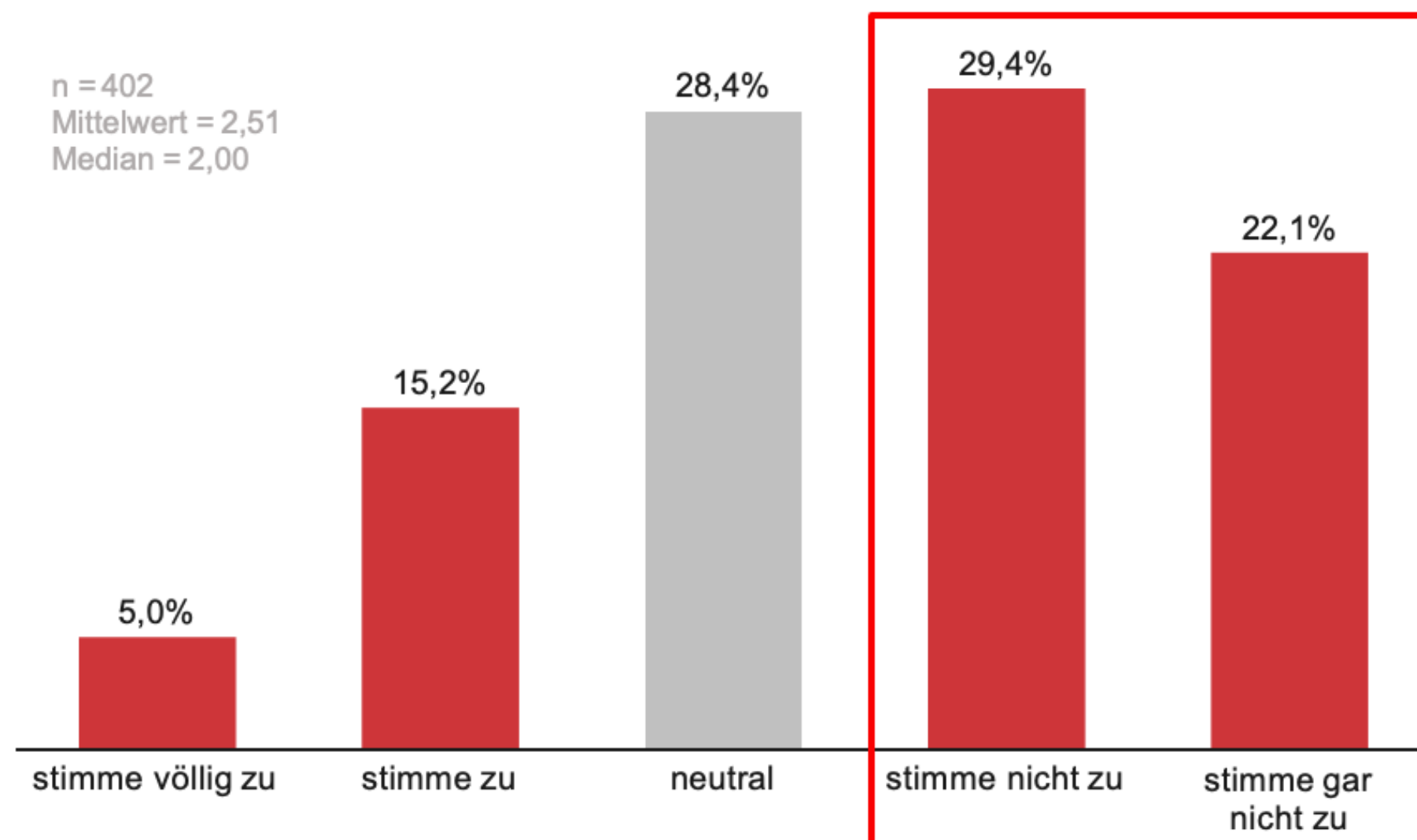


- Beim Thema „Verkehrspolitik“ sind sich die Befragten **über alle Gruppen hinweg einig** – es gibt nur leichte Abweichungen
- Das **Konservativ-Liberale Milieu** bewertet die Verkehrspolitik am **schlechtesten**; die **Gesellschaftliche Mitte** ist **leicht zufriedener**; das Traditionell-Prekäre Milieu liegt dazwischen
- Frauen** bewerten die Verkehrspolitik **besser** als die befragten Männer
- Der Vergleich zwischen den Altersklassen zeigt, dass die **36- bis 49-Jährigen** das Thema „Verkehrspolitik“ im Mittel **am höchsten** bewerten
- Im Allgemeinen hat sich die **Bewertung** der Verkehrspolitik **über das Jahr** noch etwas **verschlechtert**

RHEINBAHN

Verbesserungen an der Rheinbahn wurden von den Befragten kaum wahrgenommen

Während Thomas Geisels Amtszeit wurde die Rheinbahn verbessert



Likert-Skala: 1 (stimme gar nicht zu) – 5 (stimme völlig zu)

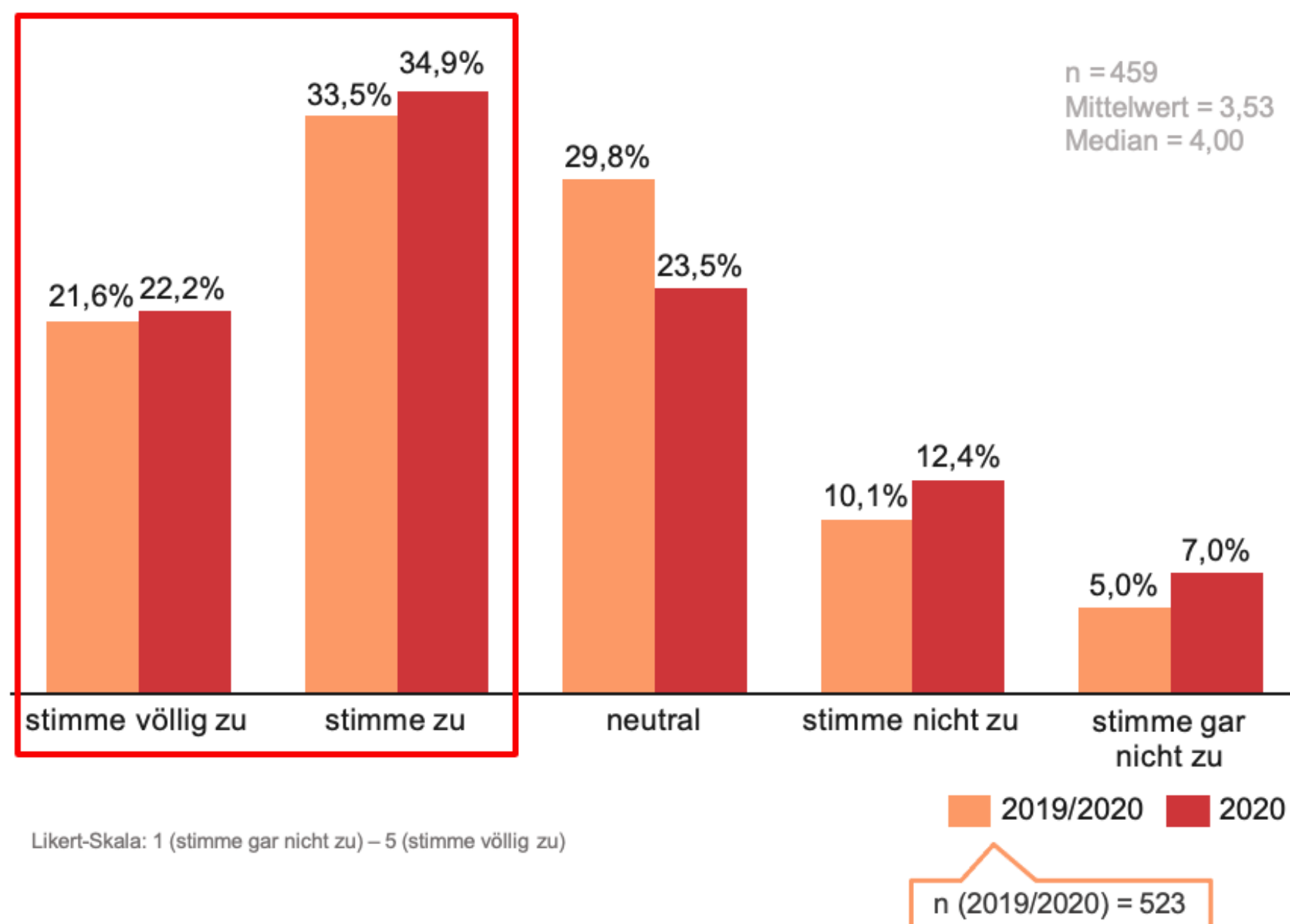
Unterschiede

- Offline-Befragte **stimmen** der Aussage **eher zu**, der Median liegt hier bei 3
- Die Befragten aus der **Gesellschaftlichen Mitte** sehen auch **Verbesserungen** und haben einen Median von 3, wohingegen das **Traditionelle-Prekäre Milieu** der Aussage **am wenigsten** zustimmt
- Zwischen den **Geschlechtern** zeigen sich **keine Unterschiede** in der Bewertung
- **Über 66-Jährige** sehen **am wenigsten Verbesserungen**, während die **jüngeren** Altersklassen alle eine **positivere** Meinung vertreten
- Leicht nach oben weicht die Gruppe der **24- bis 35-Jährigen** ab: Sie **stimmen** der Aussage **eher zu**, der Median liegt bei 3

FAHRRADVERKEHR

Thomas Geisels Engagement für Radfahrer*innen erreichte die Befragten

Thomas Geisel förderte das Thema Fahrrad in Düsseldorf



Unterschiede

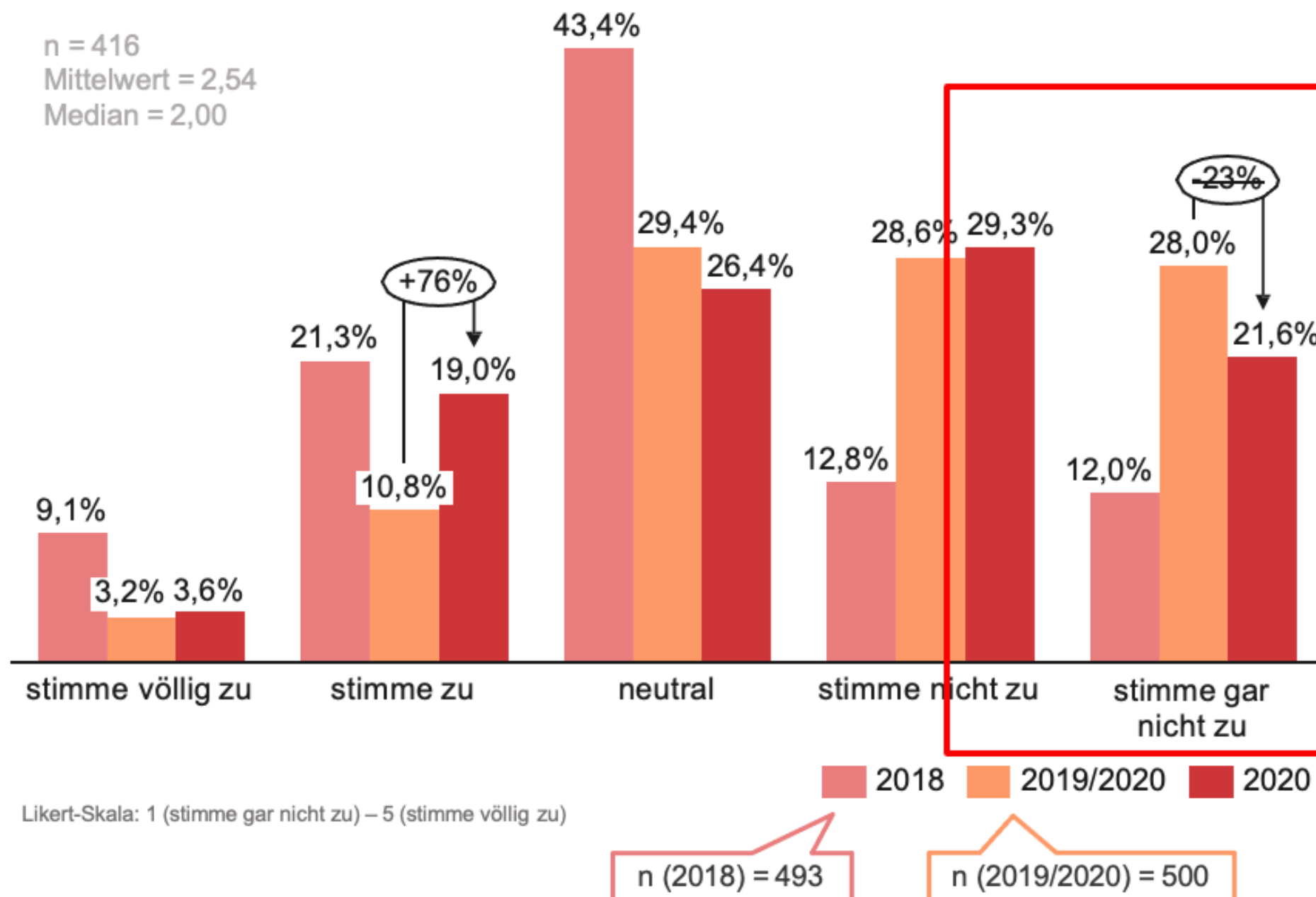
- Beim Thema „Fahrrad“ gehen die **Meinungen** nur in den verschiedenen **Altersklassen** auseinander
- 16- bis 23- und 36- bis 49-Jährige** sehen **großes Engagement** für das Radfahren; Befragte **über 66 Jahren** hingegen sehen etwas **weniger positive Veränderungen**
- Zwischen den **restlichen Gruppen** sind **kaum relevante Unterschiede** erkennbar
- Die Errichtung der **Pop-up Radwege** sorgte möglicherweise für die hier sichtbare, **angeglichene Meinung**
- Jedoch sehen die Befragten **insgesamt etwas weniger Engagement** als bei der vorherigen Umfrage – die Aussagen bewegen sich diesmal **mehr in Richtung der Extreme**

BEZAHLBARE WOHNUNGEN

Thomas Geisel sorgte nach Ansicht der Befragten nicht für hinreichend bezahlbare Wohnungen

Thomas Geisel sorgte für bezahlbare Wohnungen

Unterschiede

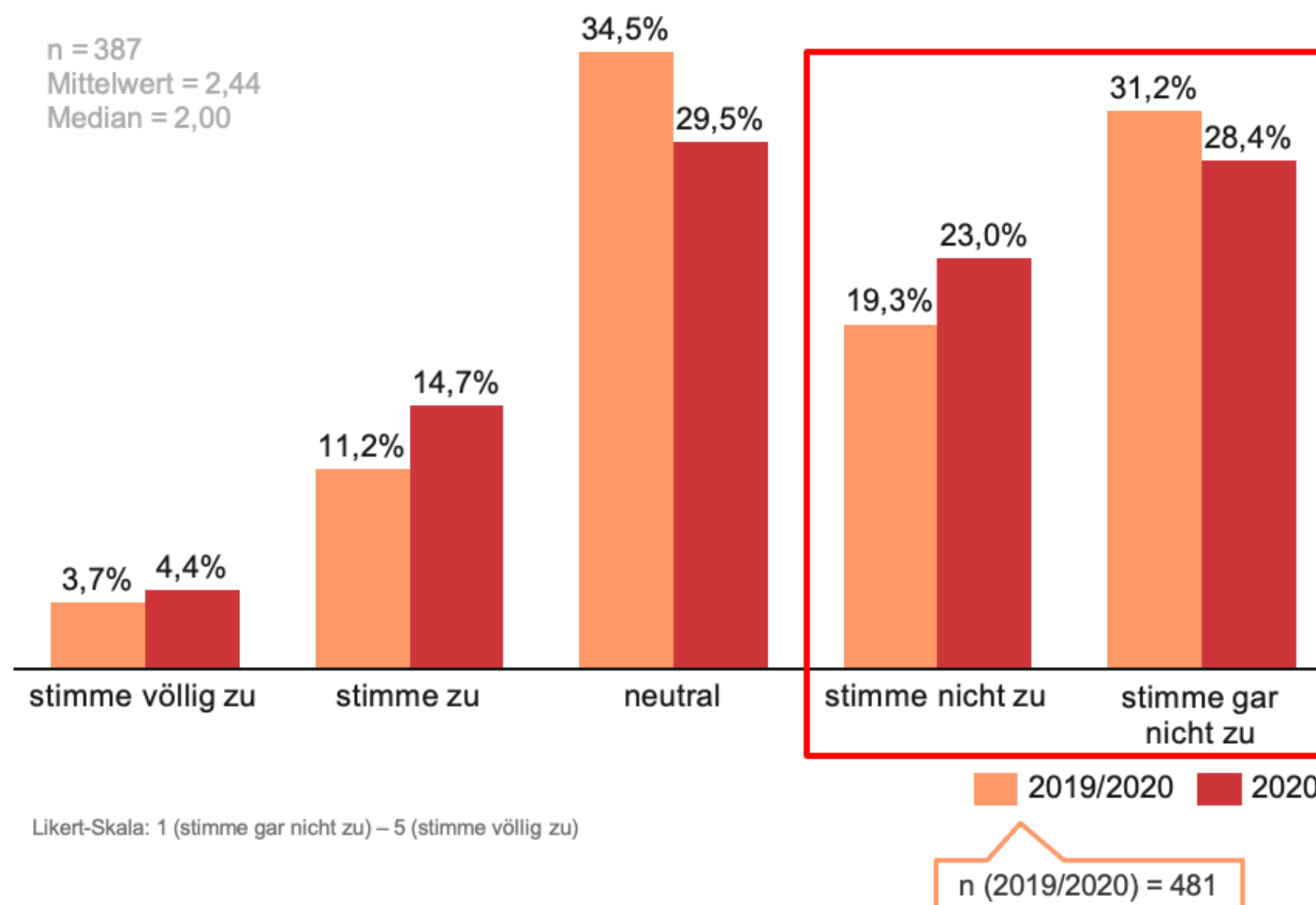


- Im Vergleich zur **letzten Umfrage** wurde das Thema „Bezahlbarer Wohnraum“ wieder etwas **positiver** beurteilt
- Zum Thema „Bezahlbarer Wohnraum“ sind sich **Online-** und **Offline-Befragte einig**, selbes gilt für die **Gesellschaftliche Mitte** und das **Konservativ-Liberale Milieu**
- Das **Traditionell-Prekäre Milieu** und die befragten **Frauen** zeigen sich **leicht zufriedener** mit den Leistungen
- Zwischen den Altersklassen zeigen sich deutliche Unterschiede: **Die jüngeren Befragten bis 49 Jahre** sehen **klare Defizite** in der Wohnungspolitik
- Die Befragten **ab 50 Jahren** sind etwas **zufriedener** mit der Situation am Wohnungsmarkt

STADTTEILE

Bei vielen Menschen kamen die Verbesserungen im Stadtteil nicht an

Durch Thomas Geisels Amtszeit ging es meinem Stadtteil besser



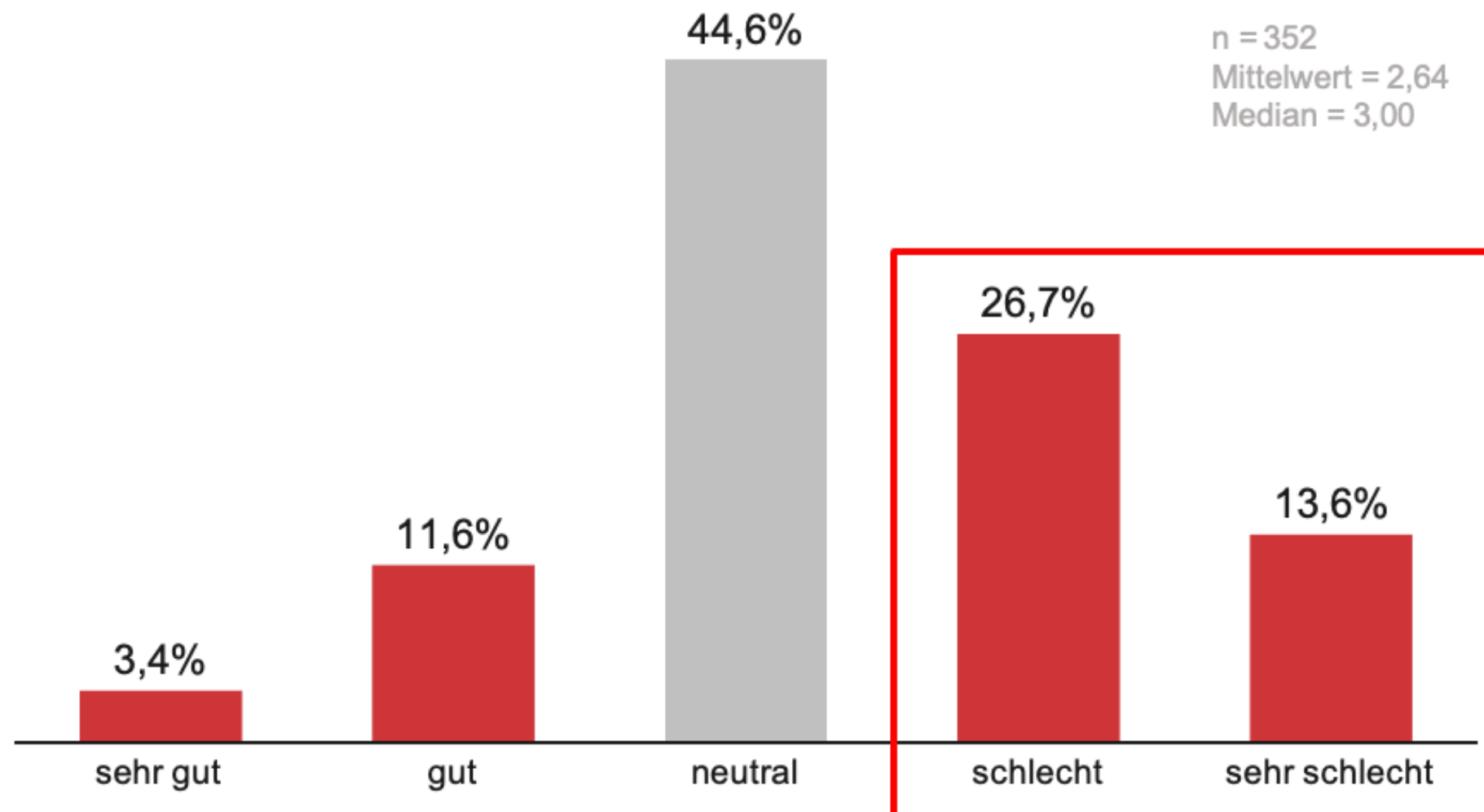
Unterschiede

- In den Stadtteilen gab im Vergleich zur vorherigen Umfrage **leichte Verbesserungen** – insbesondere die **Gesellschaftliche Mitte** stimmt der Aussage **eher zu** als die anderen Sinusmilieus, der Median liegt hier bei 3
- **Offline** gaben die Befragten ein leicht **positiveres Bild** ab als Online-Befragte
- Die Altersklassen der **24- bis 35-Jährigen** (Median von 3) und der **36- bis 49-Jährigen** stimmen der Aussage im Mittel **eher zu** als die anderen Altersklassen
- Die Bewertung der Aussage von **Männern** und **Frauen** ist sehr **ähnlich**, der Median liegt hier in beiden Fällen bei 2

ZUSAMMENARBEIT VON OB, FRAKTION UND PARTEI

Die Zusammenarbeit wurde von vielen Befragten als problematisch wahrgenommen

Wie würden Sie die Zusammenarbeit zwischen Oberbürgermeister Thomas Geisel, Ratsfraktion und der SPD der vergangenen sechs Jahre bewerten?



Likert-Skala: 1 (sehr schlecht) – 5 (sehr gut)

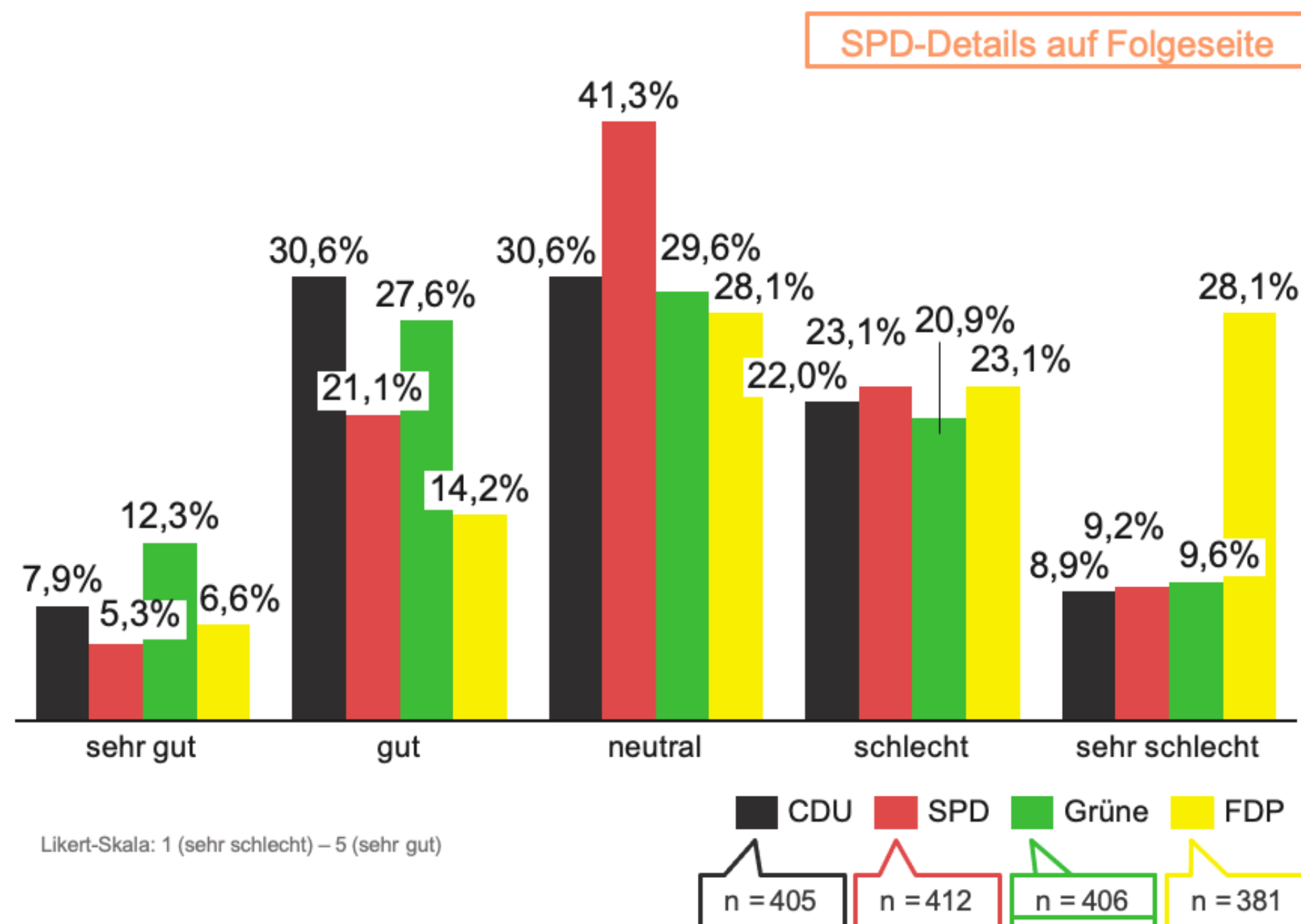
Unterschiede

- Die **relative Mehrheit der Befragten** bewertet die Zusammenarbeit der vergangenen sechs Jahre **weder gut noch schlecht**
- Jedoch bewerten **40,3% der Befragten** die Zusammenarbeit als **schlecht bis sehr schlecht**
- Die Bewertungen des **Konservativ-Liberalen Milieus** sind **im Mittel deutlich schlechter** als die der anderen beiden Sinusmilieus, der Median liegt hier bei 2
- **Männer** bewerten die Zusammenarbeit **im Mittel schlechter** als Frauen
- **Über 66-Jährige** bewerten die Zusammenarbeit **im Mittel deutlich schlechter** als die jüngeren Altersklassen, der Median liegt hier bei 2

WAHLKAMPF

Der Wahlkampf der SPD wurde weder besonders gut, noch besonders schlecht bewertet

Wie würden Sie den Wahlkampf der vier großen Parteien insgesamt bei den Kommunalwahlen in Düsseldorf bewerten? – CDU, SPD, Grüne, FDP im Vergleich



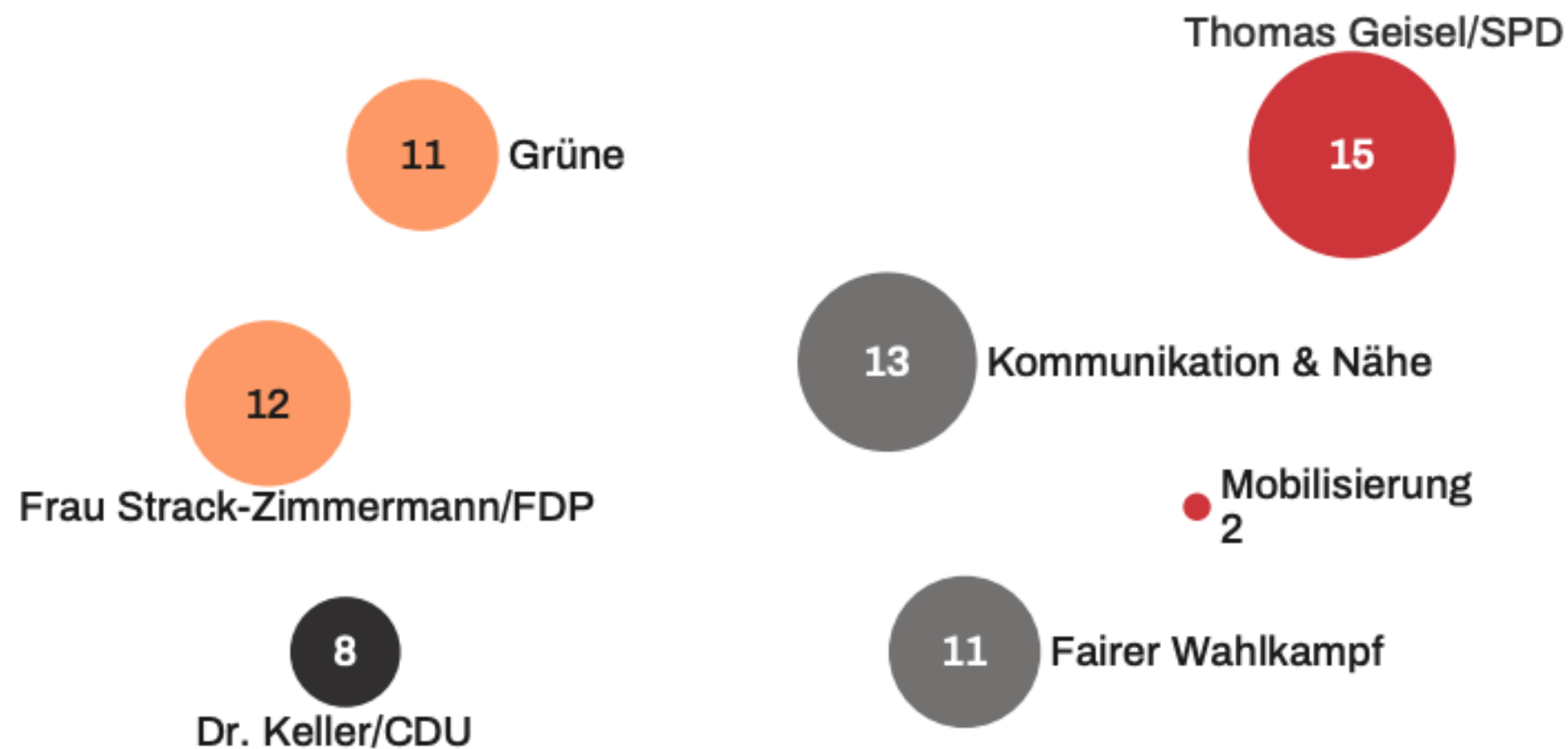
Unterschiede

- Insgesamt liegen die Bewertungen des Wahlkampfes der vier großen Parteien alle **relativ nah aneinander** – es gibt jedoch wenige Ausreißer
- Im Mittel **am besten** bewertet wird der **Wahlkampf der Grünen**
- Der **Wahlkampf der FDP** wird im Vergleich zu den anderen Parteien im Mittel **am schlechtesten** bewertet, der Median liegt hier bei 2
- Der **Wahlkampf der SPD** wird im Mittel **am zweitschlechtesten** bewertet, wobei die **relative Mehrheit** der Befragten dem Wahlkampf der SPD **neutral** gegenübersteht und **keine eindeutige Tendenz** benennt, der Median liegt bei 3

POSITIV IM WAHLKAMPF

Viele Bürger*innen schätzten den persönlichen Kontakt mit Thomas Geisel im Wahlkampf

Ist Ihnen etwas aus dem Wahlkampf positiv in Erinnerung geblieben? (Offene Textfrage)



Anmerkungen

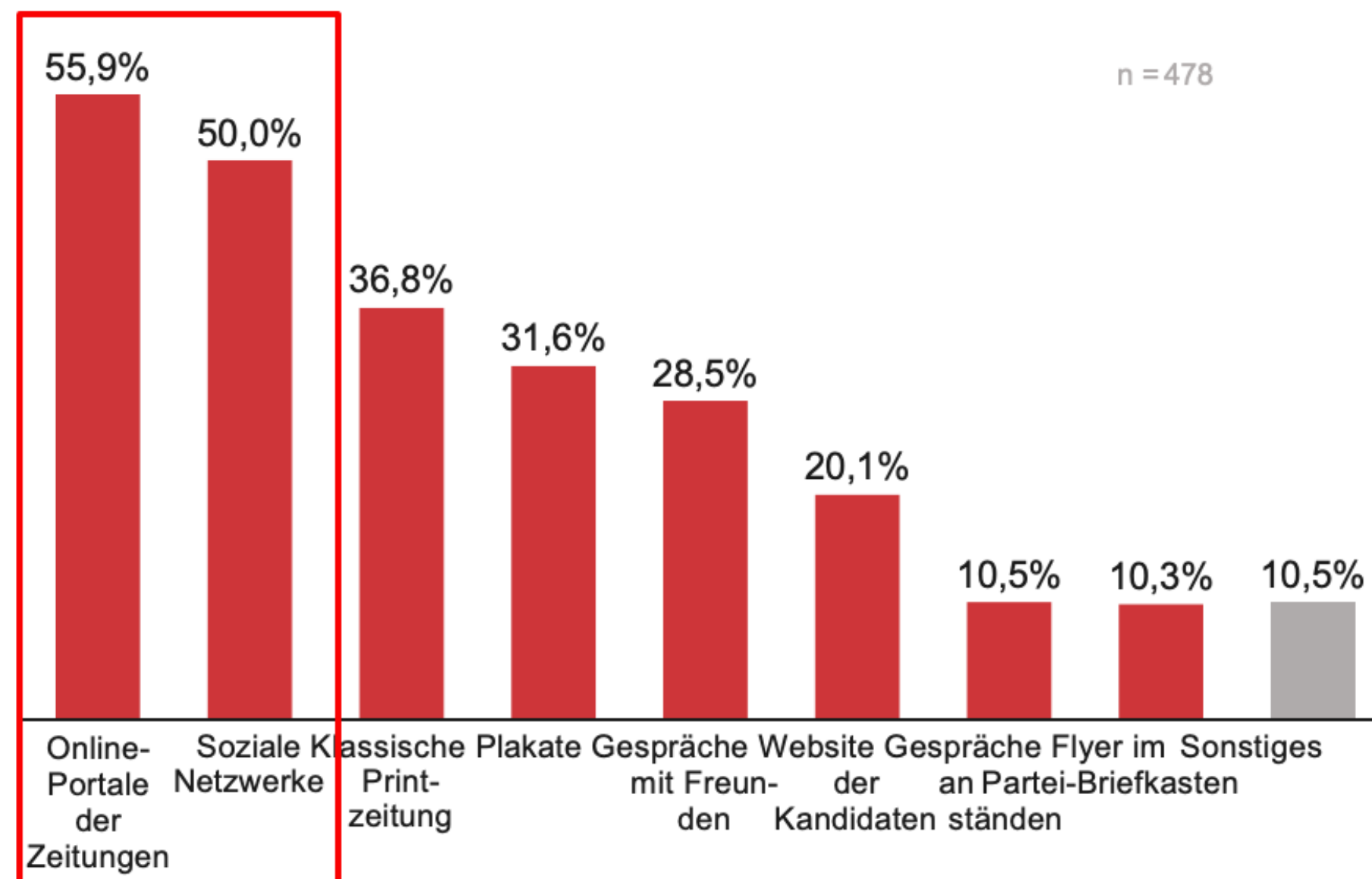
- **Thomas Geisel** bzw. die **SPD** wurden **am häufigsten** genannt – insbesondere der **persönliche und bürgernahe Einsatz** von Thomas Geisel blieb den Befragten **positiv** im Gedächtnis
- **Wahlplakate und Kampagnen von FDP und Grünen** sind den Befragten ebenfalls **positiv** in Erinnerung geblieben; **Keller** bzw. die **CDU** vergleichsweise **seltener**
- **Kommunikation und Nähe der Parteien zu den BürgerInnen** sind für einen Großteil der Befragten **wünschenswert**
- Auch ein **fairerer Wahlkampf der Parteien und Spitzenkandidaten untereinander** ist für die Befragten von **hoher** Bedeutung
- Das Thema **Mobilisierung** spielt eine vergleichsweise **untergeordnete** Rolle

REICHWEITE IM WAHLKAMPF

Über digitale Medien erreichten die Kandidierenden die größte Reichweite

Auf welche Weise haben Sie am meisten über die Kandidaten für den Rat der Stadt Düsseldorf erfahren?

Mehrfachantworten möglich



Unterschiede

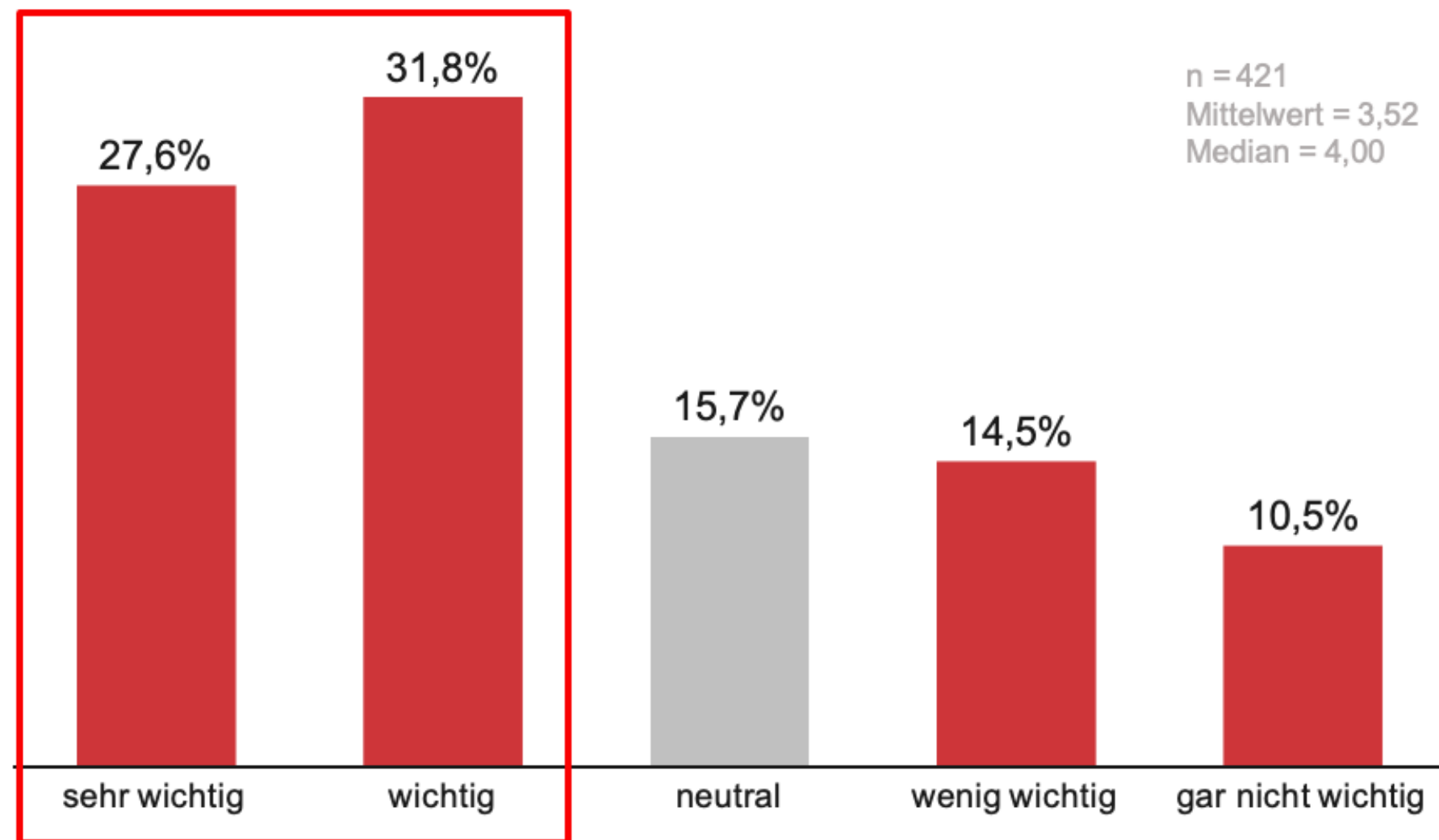
- Online-Befragte, die **Gesellschaftliche Mitte** und das **Traditionelle-Prekäre Milieu** griffen besonders auf **soziale Medien** und **Online-Portale** zu
- Offline-Befragte informierten sich vor allem über **Plakate** und **Zeitungsbeiträge**
- Das **Konservativ-Liberale Milieu** und die **50- bis 65-Jährigen** bevorzugen ebenfalls **Zeitungsbeiträge** (Online und Print) ergänzt durch **soziale Medien**
- Die beiden **jüngeren Altersklassen** bezogen ihre Informationen über **Online-Portale**, **soziale Medien** und **Plakate**; **36- bis 49-Jährige** hingegen nur über **Online-Portale** und **soziale Medien**
- **Über 66-Jährige** vertrauten insbesondere auf **Printmedien**

BEDEUTUNG DER PARTEI IM RATSWAHLKAMPF

Die Parteinäigung spielte bei der Ratswahl die entscheidende Rolle

Was war für Sie bei der Wahlentscheidung zum Rat der Stadt Düsseldorf besonders wichtig?

– Die Partei, die ich auch sonst in der Regel wähle



Likert-Skala: 1 (gar nicht wichtig) – 5 (sehr wichtig)

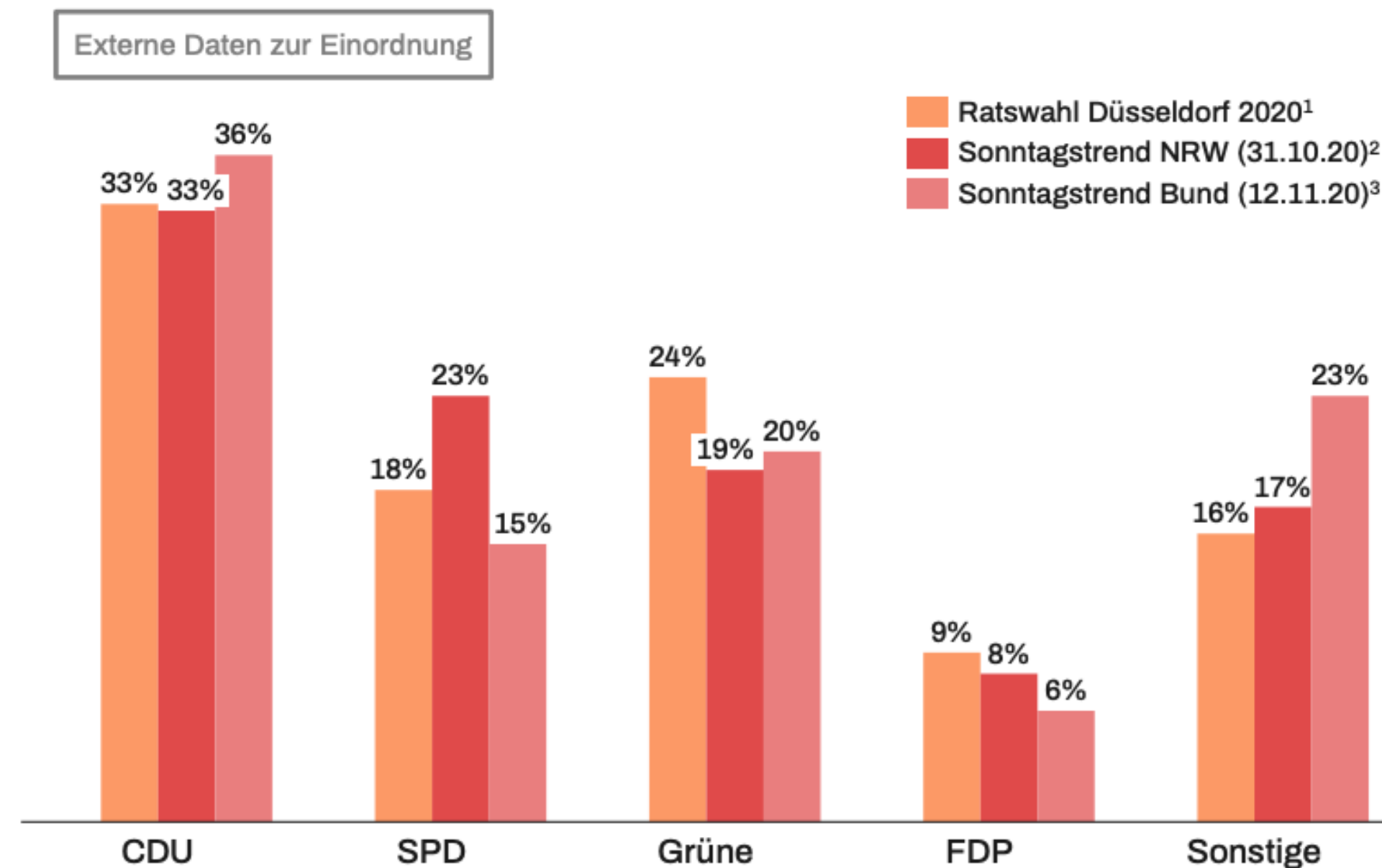
Unterschiede

- Mehr als die Hälfte der Befragten schätzt die Partei, die üblicherweise gewählt wird, als **wichtig bis sehr wichtig** ein, der Median aller Gruppen liegt bei 4
- Für **Offline-Befragte** und die **Gesellschaftliche Mitte** ist das Zugehörigkeitsgefühl zu einer bestimmten Partei **im Mittel etwas wichtiger** als für Online-Befragte bzw. die anderen beiden Sinusmilieus
- **Frauen** ist die Partei, die auch sonst in der Regel gewählt wird, im Mittel **etwas wichtiger** als Männern
- Für **16- bis 23-Jährige** und für **36- bis 49-Jährige** ist das Zugehörigkeitsgefühl zu einer bestimmten Partei **etwas weniger** wahlentscheidend als für die anderen Altersklassen

TREND AUS BUND UND LÄNDERN

Die Ergebnisse der Ratswahl 2020 folgen dem bundes- und landesweiten Trend

Das Ergebnis der Ratswahl 2020 im Vergleich zum Sonntagstrend von Bund und Land



Unterschiede

- Die Ergebnisse **folgen** dem **bundes- und landesweiten Trend**
- Diese Erkenntnis wird durch die **Veränderungen über die Jahre** bis zum aktuellen Sonntagstrend gestützt
- Auch der Vergleich mit der **Bundes- und Landtagswahl zeigt Übereinstimmungen** – sowohl bei den Ergebnissen als auch bei den Veränderungen gegenüber den vorherigen Wahlen
- Dieser Trend lässt sich durch **gezielte Ansprache der Wähler** mit den richtigen Themen abschwächen oder umkehren – knapp **60% der Befragten** entscheiden sich bei den Kommunalwahlen **anhand der Themen oder Spitzenkandidaten**

Quellen:

1) Landeshauptstadt Düsseldorf ([Link](#))

2) Insa Institut ([Link](#))

3) Infratest dimap – Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH ([Link](#))

ZUSAMMENFASSUNG DER ERKENNTNISSE DURCH DIE KOMMISSION

ZUSAMMENFASSUNG

Erkenntnisse durch die Kommission

1. Thomas Geisels Engagement für Düsseldorf wurde positiv registriert
2. Das Farid-Bang-Video hatte geringen Einfluss auf die Wahlentscheidung
3. Das Thema Verkehr war für Wähler*innen besonders wichtig
4. Die Umweltspur hat zu einer maßgeblichen Beeinflussung der Wahlentscheidung geführt
5. Die Verkehrspolitik von Thomas Geisel traf auf wenig Zustimmung
6. Verbesserungen an der Rheinbahn wurden von den Befragten kaum wahrgenommen
7. Thomas Geisels Engagement für Radfahrer*innen erreichte die Befragten
8. Thomas Geisel sorgte nach Ansicht der Befragten nicht für hinreichend bezahlbare Wohnungen
9. Bei vielen Menschen kamen die Verbesserungen im Stadtteil nicht an
10. Die Zusammenarbeit von OB, Rat und Fraktion wurde als problematisch wahrgenommen
11. Der Wahlkampf der SPD wurde weder besonders gut, noch besonders schlecht bewertet
12. Viele Bürger*innen schätzten den persönlichen Kontakt mit Thomas Geisel im Wahlkampf
13. Über digitale Medien erreichten die Kandidierenden die größte Reichweite
14. Die Parteieneigung spielte bei der Ratswahl die entscheidende Rolle
15. Die Ergebnisse der Ratswahl 2020 folgen dem bundes- und landesweiten Trend

EMPFEHLUNGEN DER KOMMISSION ZUM WEITEREN VERFAHREN

WEITERES VERFAHREN

Empfehlungen der Kommission

Bearbeitung wesentlicher Themen der Partei in Form einer Workshopreihe. Daran sollte sowohl der komplette UB-Vorstand als auch ein Querschnitt der Partei teilnehmen.

Folgende dringliche Themen sollten bearbeitet werden:

- 1. Marke der SPD Düsseldorf**
- 2. Von SPD-Wahlsiegern in anderen Kommunen lernen**
- 3. Kommunikation von Partei und Ratsfraktion**
- 4. Optimierung der Parteistrukturen**

Herausgeber

SPD Düsseldorf
Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf

www.spd-duesseldorf.de
teamdigital@spdduesseldorf.de

